

Berechtigungschaos mit daccord vermeiden

Identity- und Access-Management-Lösung für transparente Rechtestrukturen

Aufgrund der Komplexität der IT-Landschaft sowie der zahlreichen Systeme und eingesetzten Anwendungen stehen viele Unternehmen vor einer großen Herausforderung, wenn es um die Vergabe und Entziehung von Zugriffsberechtigungen geht. Wird ein Mitarbeiter entlassen oder ein neuer eingestellt, fehlt oft der Überblick, worauf der ehemalige Arbeitnehmer zugreifen konnte beziehungsweise welche Berechtigungen ein neuer Angestellter benötigt. Geht diese Übersicht erst einmal verloren, sind Sicherheitslücken vorprogrammiert. Um unberechtigte Datenzugriffe zu vermeiden, bedarf es daher einer geeigneten Identity- und Access-Management-Lösung, die auf die Anforderungen des Unternehmens abgestimmt ist.

Von Thomas Gertler, G+H Systems

Da die Gefahr, einer Cyberattacke zum Opfer zu fallen, immer größer wird, ist es wichtig, Hackern möglichst wenige Angriffspunkte zu bieten. Auch die Kontrolle von Zugriffsberechtigungen spielt dabei eine tragende Rolle. Veraltete Dienstkonten sind ein gefundenes Fressen für Cyberkriminelle, die sich auf diesem Wege in das System einschleusen können, um Schadsoftware zu installieren und an sensible Informationen zu gelangen. Mit einer professionellen IAM-Software zur Strukturierung von Zugangsdaten und Mitarbeiterberechtigungen lässt sich dieses Sicherheitsrisiko einfach umgehen.

Identity- und Access-Management steht stellvertretend für die Bereitstellung, Verwaltung und Kontrolle von Identitäten und deren Zugriffe auf IT-Ressourcen. Verlässt ein Mitarbeiter einen Betrieb, obliegt es dem IT-Leiter, ihm die Zugriffsrechte zu entziehen. Genauso ist er dafür verantwortlich, neuen Angestellten alle benötigten Berechtigungen zeitnah auszuhändigen.

An dieser Stelle setzt eine zentrale Softwarelösung ein. Sie verschafft einen detaillierten Überblick über die zahlreichen Daten und unterstützt den Verantwortlichen bei der Rollenzuordnung von diversen Personen in verschiedenen Abteilungen. Das dient als Grundlage für die künftige Vergabe oder Aberkennung von Berechtigungen. Darüber hinaus gestattet eine derartige Lösung das Anlegen von Vorlagen, die sich auf neue Mitarbeiter übertragen lassen. Zusammengefasst trägt eine IAM-Software somit sowohl zu mehr Unternehmenssicherheit als auch zur Einhaltung gesetzlicher Anforderungen wie die der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) oder des BSI-Maßnahmenkatalogs bei.

Auswahlkriterien für eine IAM-Lösung

Zuallererst ist besonders die Wahl des Herstellers entscheidend, dem der Nutzer sein digitales Vertrauen schenkt. Immer häufiger tauchen Meldungen über vorsätz-

liche Schwachstellen in außereuropäischen Tools auf, die für Zweifel an der Sicherheit und Integrität von Softwarelösungen sorgen. Um auf Nummer sicher zu gehen, empfiehlt sich deshalb die Verwendung von Lösungen deutscher Hersteller, denen die Integration versteckter Hintertüren strengstens untersagt ist – sichergestellt durch die Überprüfung von Quellcodes.

Zur Erfüllung der Gesetzesanforderungen sollte die Software insbesondere Rechtestrukturen transparent darstellen, Überberechtigungen ermitteln, ungenutzte Konten löschen und Verstöße aufgrund von unerlaubten Berechtigungskonstellationen verhindern. Dazu identifiziert und dokumentiert eine angemessene Lösung jegliche Informationen über die Mitarbeiterzugriffsrechte aus sämtlichen Systemen der firmeninternen IT-Infrastruktur. Für einen effektiven Schutz muss die Software dabei ausnahmslos alle relevanten Systeme und Anwendungen mit einbeziehen, ganz egal, ob es sich um On-Premises- oder um cloudbasierte Installationen



	ACCESS GOVERNANCE EDITION #CONTROL	MICROSOFT EDITION #MADEFORMICROSOFT	ADVANCED EDITION #MANAGE
IDENTITY & ACCESS MANAGEMENT »MADE IN GERMANY«	ZUGRIFFS- BERECHTIGUNGEN KONTROLLIEREN	BERECHTIGUNGEN IN IHRER MICROSOFT UMGEBUNG	IAM »OUT OF THE BOX« DAS FULL-STACK IAM
Maßgeschneiderte Lösungen für Ihre Identitäts- und Zugriffsverwaltung	Globale Auswertung und Zertifizierung Ihrer Berechtigungen	Analyse und Überwachung der Berechtigungen im Active Directory und im NTFS Filesystem	Skalierbares Identity und Access Management System inkl. Access Governance
	www.daccord.de/control	www.daccord.de/microsoft	www.daccord.de/manage

Die Identity- und Access-Management-Software daccord in ihren drei Editionen.

handelt. Über eine zentrale Web-Oberfläche sollte der IT-Leiter in der Lage sein, alle erforderlichen Details auf einen Blick einsehen zu können. Zur Beurteilung und zyklischen Bestätigung beziehungsweise Rezertifizierung vergebener Berechtigungen ist des Weiteren ein übergeordnetes Rollenmodell ratsam. Abweichungen lassen sich zudem in Soll-Ist-Vergleichen feststellen. Treten sie auf, wird der verantwortliche Mitarbeiter sofort benachrichtigt und kann die erforderlichen Schritte unmittelbar einleiten.

Mit daccord spezifische Unternehmensanforderungen erfüllen

Bei der Auswahl einer passenden Lösung gilt es, neben den gesetzlichen Anforderungen auch die unternehmenseigenen Anforderungen zu berücksichtigen. So sollte vor allem darauf geachtet werden, dass sich eine IAM-Software schnell, einfach und flexibel in die vorhandene IT-Landschaft eines Betriebes integrieren lässt. Gerade für Microsoft-Umgebungen ist eine speziell entwickelte Softwarelösung notwendig. Damit G+H Systems seinen Kunden eine Lösung anbieten kann, die auf die individuellen Anforderungen und Ressourcen zugeschnitten ist, gibt es dessen Software daccord in drei verschiedenen Varianten:

——— Mit der „Access Governance Edition“ lassen sich Zugriffsrechte in beliebigen Zielsystemen global auswerten und zertifizieren. Sie eignet sich in erster Linie für Unternehmen, die sich einen Einstieg in das Identity- und Access-Management mit dem Fokus auf einer Auswertung von Berechtigungskonstellationen wünschen, ohne direkt ein vollautomatisiertes System erwerben und konzipieren zu müssen.

——— Die „Advanced Edition“ ist für Unternehmen, die ein umfassendes und skalierbares Identity- und Access-Management-System (IAMS) bevorzugen, das dem Anwender mittels vorkonfigurierter Funktionsbausteine bei der Definition der Prozesse und Systeme unter die Arme greift. Denn viele Verantwortliche haben Respekt davor, beim Auf- und Ausbau des IAMS auf sich allein gestellt zu sein und jeden Prozess von Beginn an neu bestimmen zu müssen. Mit der „daccord Advanced Edition“ sind zum Beispiel Beantragungs- und Genehmigungsprozesse vorkonfiguriert, und standardisierte Anbindungen an Quell- und Zielsysteme lassen sich integrieren. Dennoch können die vorgefertigten Module auch an Kundenwünsche angepasst werden.

——— Die „Microsoft Edition“ richtet sich konkret an Systemadministratoren, die innerhalb von

Microsoft-Umgebungen arbeiten, und dient zur Überwachung der Richtlinien und Benutzerkonstellationen im Active Directory (AD) und dem NTFS-Filesystem. Sie hilft IT-Administratoren dabei, auch bei großen Umgebungen nicht den Überblick zu verlieren und Berechtigungsvergaben im Bereich AD und NTFS detailliert auszuwerten. Die Software lässt sich ohne zusätzliche Dienstleistungen einfach installieren und konfigurieren. Sie erlaubt, die einzelnen Benutzer und Gruppen innerhalb der firmeninternen Microsoft-Infrastruktur zu identifizieren und zu erfassen. Nach der Analyse der zentralen Benutzerdatenbank (AD) sowie der Microsoft-Dateisysteme (NTFS) können die ermittelten Daten zur Visualisierung in ein leistungsfähiges Datenbanksystem importiert werden. Auf Basis hinterlegter Richtlinien erfolgt eine automatisierte Überprüfung der Berechtigungen auf Konformität zu Best-Practice-Vorgaben. In einem benutzerfreundlichen Web-Dashboard lassen sich schließlich die Informationen übersichtlich darstellen und Abweichungen von Best-Practice-Richtlinien erkennen. ■